



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der kluge Richter" von J. P. Hebel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	<p>Literatur lesen und verstehen - Interpretationen für die Sekundarstufe I</p> <p>Johann Peter Hebel: Der kluge Richter</p>
TMD: 32536	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die transparenten Interpretation mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der Wirkung der Geschichte. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Beschreibung der Protagonisten ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein Deutungsversuch.</p> <p>Das Material: Ein reicher Mann verliert sein Geld und verspricht dem Finder eine Belohnung. Als sich tatsächlich jemand meldet, das Geld gefunden zu haben, versucht der Besitzer mit betrügerischen Mitteln um sein Versprechen herumzukommen. Ein Richter soll die streitenden Protagonisten zu einer Einigung bringen und ein Urteil sprechen. Er erkennt die Unehrlichkeit des reichen Mannes und legt einen Beschluss fest, welcher für beide Parteien unerwartet erfolgt und dem Finder Gerechtigkeit garantiert.</p>
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Einstieg • Aufbau und sprachliche Auffälligkeiten • Titel • Deutungsversuch • Ohne Primärtext!
Information zum Dokument	Ca. 3 Seiten, Größe ca. 150 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Johann Peter Hebel: Der kluge Richter - Interpretation

Um sich einen Überblick zu verschaffen, lohnt es sich immer, den Inhalt einer Kurzgeschichte in den wesentlichen Punkten zusammenzufassen. Auf Besonderheiten der Sprache, der Personenkonstellationen etc. muss später natürlich auch eingegangen werden. Ebenfalls bietet es sich bei der Interpretation vieler Kurzgeschichten an, Zwischenüberschriften zu wählen, um die Interpretation zu strukturieren.

Zunächst die Zusammenfassung:

Bei dem vorliegenden Werk „Der kluge Richter“ von Johann Peter Hebel handelt es sich um eine Kalendergeschichte über zwei Männer, die sich ohne gerichtliche Hilfe nicht einigen können.

Als ein reicher Mann eine hohe Geldsumme verliert, verspricht er dem Finder eine Belohnung in Höhe von 100 Talern. Daraufhin meldet sich ein Mann, das Geld des reichen Mannes gefunden zu haben, gibt es ihm zurück und wartet auf seine Belohnung für den Fund. Der reiche Mann behauptet, insgesamt 800 Taler verloren zu haben und nicht die wiedergebrachten 700 Taler. Er beschuldigt den fremden Mann, sich die 100 Taler bereits eigenhändig genommen zu haben und ist aus diesem Grund nicht bereit, den Sold an den ehrlichen Finder auszuzahlen. Dieser wiederum möchte seine Unschuld beweisen und versichert, das Geld genauso gefunden zu haben, wie er es dem reichen Mann erstattet hat.

Da sich beide Parteien nicht einigen können, bedürfen sie des Rechtsspruchs des hohen Gerichts. Der Richter ist ein kluger Mann und fällt schnell sein Urteil: Da der reiche Mann scheinbar 800 Taler verloren hat, sich in dem gefundenen Beutel allerdings nur 700 Taler befinden, kann es sich nicht um denselben verlorenen Geldbetrag handeln. Das gefundene Geld steht dem Finder so lange zu, bis sich der wahre Besitzer meldet, und der reiche Mann muss sich gedulden, bis seine 800 Taler auftauchen.

Den beiden Männern bleibt keine andere Möglichkeit, als die verkündigten Bedingungen des Richters anzunehmen.

Der Einstieg in die Geschichte – was leistet er? Wie führt er in die Geschichte ein? Welche Informationen sind wichtig für den Leser und den weiteren Verlauf der Geschichte? Wie ist die Geschichte sprachlich gestaltet?

All diese Fragen sollen hier kurz beantwortet werden:

Der Einstieg

Die Erzählung von Johann Peter Hebel beginnt unmittelbar und weist sogleich auf das Thema hin: „Ein reicher Mann hatte eine beträchtliche Geldsumme, welche in ein Tuch eingenäht war, aus Unvorsichtigkeit verloren.“ Ohne weitere Ausschmückungen nennt der Erzähler die notwendigsten Fakten zum Verständnis der Handlung. Die Einleitung umfasst die ersten beiden Sätze, in welchen die Situation des reichen Mannes und sein Beschluss, eine Belohnung für den Finder seines Geldes auszuzahlen, bekannt werden. Der als Hauptteil zu wertende Teil wird geradlinig an die einleitenden Sätze angehängt, sodass weder eine offensichtliche Trennung zwischen Einführung und Hauptteil erfolgt, noch beim Leser Spannung erzeugt wird. Der Textfluss wird beim Einstieg nicht unterbrochen und die Handlung durchgängig ohne Einschnitte erzählt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der kluge Richter" von J. P. Hebel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

